

Newsletter des LFV Healthy Ageing

04/2017 | 27.04.2016

Anbei erhalten Sie aktuelle Nachrichten aus dem LFV Healthy Ageing, Neuigkeiten aus der Altersforschung, Informationen zu Projekten, Netzwerken und Kooperationen sowie Veranstaltungen.

Herzliche Grüße,
Astrid van der Wall



Übersicht

- › Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing
- › Neues aus der Altersforschung
- › Calls und Ausschreibungen
- › Ageing Meetings

Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing



Bildquelle: LFV Healthy Ageing / pigurdesign Potsdam.

Funding für Fokusgruppen

Der Lenkungskreis hat entschieden, vier Fokusgruppen aus dem LFV Healthy Ageing mit Beträgen zwischen 1.000,- € und knapp 5.000,- € unterstützt.

Die erste interne Ausschreibungsrunde für die Fokusgruppen des LFV Healthy Ageing ist vorüber.

Vier Fokusgruppen haben sich um die 12.000,- € beworben, die dafür zur Verfügung standen. Allerdings übertraf die beantragte Gesamtsumme mit gut 21.000,- € die verfügbaren Mittel deutlich. Der Lenkungskreis entschied sich daher für Kürzungen bei allen Gruppen. Folgende vier Gruppen erhalten nun

eine Förderung zwischen 970,- und 4.780,- €:

- Alternative animal models of ageing, Head: Thomas Hildebrandt (IZW)
- Synaptic ageing, Head: Michael Kreutz (LIN)
- Biomarkers of ageing associated dysfunctions and diseases, Head: Helmut Meyer (ISAS)
- From mice to men, Head: Stephan Getzmann (IfADo)

Die Mittel können für Reise und Unterbringung auf Arbeitsgruppentreffen oder für Publikationskosten eingesetzt werden. Wir wünschen den Vorhaben viel Erfolg!

Die nächste Ausschreibungsrunde für die Fokusgruppen im LFV Healthy Ageing wird es im September dieses Jahres geben.

[› zurück zur Übersicht](#)

Neues aus der Altersforschung

Darmflora beeinflusst das Altern

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V., 24. April 2017

Mit den Mikroorganismen junger Fische lässt sich die Lebenserwartung älterer Artgenossen verlängern

Er verliert seine Pigmente, baut motorisch und mental ab, bekommt Krebs – der Türkise Killifisch (*Nothobranchius furzeri*) kämpft mit ähnlichen Alterserscheinungen wie viele andere Lebewesen. Forscher vom Max-Planck-Institut für Altersforschung in Köln haben an den Fischen den Einfluss der Darmflora auf das Altern und die Lebensspanne untersucht. Ihren Ergebnissen zufolge bleiben alte Tiere länger aktiv und leben länger, wenn sie die Darmbakterien junger Artgenossen erhalten. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Mikroorganismen im Darm das Altern eines Organismus beeinflussen.

[› weiterlesen](#)

Neue Rolle der Autophagosomen bei Neurodegeneration entschlüsselt

FMP Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie, 24. April 2017

Durch den Nobelpreis für Medizin 2016 sind sie richtig bekannt geworden: Autophagosomen, jene Membranbläschen, die in Zellen für die Müllentsorgung zuständig sind und gleichzeitig Nährstoffe liefern. Auch Forscher des Leibniz-Instituts für Molekulare Pharmakologie (FMP) in Berlin und des Forschungszentrums CECAD in Köln beschäftigen sich mit den Abbau- und Recyclingprozessen und sind ihnen jetzt auf verblüffende Weise nahe gekommen.

[› weiterlesen](#)

Fit im Alter durch Hirnstimulation und Training

IfADo Leibniz-Institut für Arbeitsforschung, 24. April 2017

Die Menschen in den westlichen Industrienationen leben immer länger. Mit zunehmendem Alter lassen häufig für den Alltag wichtige sensorische und motorische Leistungen nach, was für die Betroffenen ein Problem darstellen kann. Ein nationales Forschungsteam unter Beteiligung des Leibniz-Instituts für Arbeitsforschung will diesen altersbedingten Abbau entschleunigen. In einem vom BMBF geförderten Projekt erforschen die Neurowissenschaftler und Psychologen, wie das Gehirn altert und wie kognitives und motorisches Training in

Kombination mit nicht-invasiver Hirnstimulation negativen Alterungseffekten nachhaltig entgegenwirken können.

[› weiterlesen](#)

Volker Haucke wird mit Avanti Award für Lipidforschung ausgezeichnet

FMP Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie, 24. April 2017

Die American Society for Biochemistry and Molecular Biology (ASBMB) ehrt Volker Haucke für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen in der Membranbiologie.

[› weiterlesen](#)

Querschnittlähmung als Risikofaktor für Harnblasenkrebs

IfAdo Leibniz-Institut für Arbeitsforschung, 03. April 2017

Die Lebenserwartung von Menschen mit Querschnittlähmung ist in den vergangenen Jahrzehnten gestiegen. Betroffene können annähernd so alt werden wie nichtbehinderte Menschen. Mit zunehmender Lebenserwartung rücken aber weitere Erkrankungen ins Blickfeld der Mediziner, wie zum Beispiel der Harnblasenkrebs. Urologen des Berufsgenossenschaftlichen Klinikums Hamburg haben gemeinsam mit weiteren auf diesem Gebiet erfahrenen Urologen und Forschern des Leibniz-Instituts für Arbeitsforschung Daten von querschnittgelähmten Patienten untersucht. So konnten sie klare Hinweise dafür finden, dass ein Zusammenhang zwischen Querschnittlähmung und dem Auftreten eines Harnblasentumors besteht.

[› weiterlesen](#)

Kontrolle der Fruchtbarkeit – Neue Rolle des Entwicklungsgens WT1

FLI Leibniz-Institut für Alternsforschung - Fritz-Lipmann-Institut, 29. März 2017

Etwa 6 Millionen Paare in Deutschland haben einen unerfüllten Kinderwunsch. Bei jedem 10. Paar sind die Ursachen dafür unklar. Forschern vom Leibniz-Institut für Alternsforschung (FLI) in Jena ist es in Zusammenarbeit mit klinischen Partnern nun gelungen, eine neuartige Genmutation nachzuweisen, die bei Frauen offenbar zu Unfruchtbarkeit führt. Das mutierte WT1-Gen spielt eine wichtige Rolle bei der frühen Entwicklung des Embryos und steuert Proteine, insbesondere Proteasen, die für die erfolgreiche Einnistung des Embryos in die Gebärmutter verantwortlich sind.

[› weiterlesen](#)

Diabetesmedikament könnte die Heilung von Knochenbrüchen verbessern

DIfE Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, 20. März 2017

Wie eine neue Studie unter Führung des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung (DIfE), einem Partner des Deutschen Zentrums für Diabetesforschung (DZD), erstmals zeigt, könnten die aus der Diabetestherapie gut bekannten Gliptin-Präparate (DDP4-Inhibitoren) künftig nicht nur zuckerkranken Menschen helfen, sondern auch die Knochenheilung bei älteren, übergewichtigen Patienten verbessern.

[› weiterlesen](#)

Jung vs. Alt: Strategien gegen die visuelle Informationsflut

IfADo Leibniz-Institut für Arbeitsforschung, 16. März 2017

Täglich werden wir mit Unmengen an Informationen konfrontiert. Um effektiv arbeiten zu können, ist eine zielgerichtete Verarbeitung der Daten das A und O. Wie sehr wir uns dabei ablenken lassen und was im Gehirn bei der visuellen Informationssuche passiert, untersuchen Forscher des Leibniz-Instituts für Arbeitsforschung. In einer aktuellen Studie konnten sie zeigen, dass ältere Personen Probleme damit haben, irrelevante Informationen auszublenden, wenn jene den relevanten Informationen ähneln. Anders als jüngere Probanden blieben sie an den unwichtigen, aber in bestimmten Merkmalen zu den Zielinformationen identischen Fakten kleben.

[› weiterlesen](#)

Gesetzliche Krankenversicherung: Zehn Prozent der Gesamtausgaben für die Versorgung von Menschen mit Typ-2-Diabetes

DDZ Deutsches Diabetes Zentrum, 14. März 2017

In der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift "Diabetic Medicine" veröffentlichten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des DDZ ihre Studie über die Entwicklung von Kosten der gesetzlich krankenversicherten Personen in Deutschland mit und ohne Diabetes in den Jahren 2009 und 2010. Die Kosten der Versicherten wurden unter Einbezug der deutschen Bevölkerungspyramide des Jahres 2010 alters- und geschlechtsstandardisiert verglichen. Die Auswertung ergab, dass sich die mittleren jährlichen Pro-Kopf-Kosten eines Menschen mit Typ-2-Diabetes auf 4.957 Euro in 2009 und 5.146 Euro in 2010 beliefen. Die Gesamtkosten für die Behandlung eines Versicherten mit Typ-2-Diabetes waren alters- und geschlechtsstandardisiert in 2009 und 2010 um das 1,7-fache gegenüber den Kosten eines Versicherten ohne Diabetes erhöht.

[› weiterlesen](#)

Männer mit gestörtem Zuckerstoffwechsel sollten kohlenhydratreiches Essen am Abend meiden

DIfE Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, 09. März 2017

Wie eine Ernährungsstudie unter Führung des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung (DIfE), einem Partner des Deutschen Zentrums für Diabetesforschung, zeigt, beeinflusst auch die sogenannte innere Uhr, wie Menschen mit einer Zuckerstoffwechselstörung auf kohlenhydratreiches Essen reagieren. So wirkte sich bei Männern mit Prädiabetes der abendliche Verzehr von reichlich stärke- und zuckerhaltigen Lebensmitteln negativ auf die Blutzuckerregulation aus.

[› weiterlesen](#)

Altern und Arbeit: Geistig fit durch kognitives Training

IfADo Leibniz-Institut für Arbeitsforschung, 08. März 2017

Wer jahrelang monotoner Arbeit nachgeht, kann seine geistige Fitness schädigen. Das kann im Alter zum Problem werden und sogar das Auftreten einer Demenz begünstigen. Da die Menschen in den westlichen Industrieländern immer älter werden und damit länger arbeiten, sind Konzepte zum Erhalt der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit älterer Menschen unerlässlich. Ein Ansatz zur nachhaltigen Verbesserungen von

Gedächtnisleistungen sind kognitive Trainings, wie Experten des Leibniz-Instituts für Arbeitsforschung in einer Studie mit Industriearbeitern zeigen konnten, die jetzt international publiziert wurde.

› [weiterlesen](#)

› [zurück zur Übersicht](#)

Calls und Ausschreibungen

BMBF: Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben" (JPI HDHL)

22. März 2017

Ein gesundheitsförderlicher Lebensstil mit einer ausgewogenen Ernährung und ausreichender körperlicher Aktivität ist entscheidend für den Erhalt von Gesundheit und Wohlbefinden. Der wachsende Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung geht einher mit einer steigenden Prävalenz chronischer Erkrankungen wie Diabetes, Krebs, kardiovaskulären und neurodegenerativen Erkrankungen. Dies stellt sowohl jeden Einzelnen als auch das Gesundheitssystem und die Gesellschaft vor neue forschungs- und gesundheitspolitische Herausforderungen. Die Gemeinsame Programminitiative "Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben" (JPI HDHL, › <http://www.healthydietforhealthylife.eu/>) wurde im Jahr 2010 als freiwilliger und partnerschaftlicher Zusammenschluss von Mitgliedsstaaten und assoziierten Staaten der Europäischen Union gegründet. Sie verfolgt das Ziel, die europaweiten Anstrengungen im Bereich Ernährung, Ernährungsgewohnheiten, körperliche Aktivität und Gesundheit durch länderübergreifende Zusammenarbeit und Koordination auf Basis einer gemeinsamen Forschungsagenda zu bündeln und auszubauen.

› [weiterlesen](#)

› [zurück zur Übersicht](#)

Ageing Meetings

20.-22.4.2017, Zürich/Schweiz:

› [4th International Conference Aging & Cognition](#)

10./11.5.2017, Potsdam:

› [ARL-Kongress 2017: Gesundheit in der räumlichen Planung verankern](#)

15.-19. Mai 2017, Yokohama/Japan

› [Keystone Symposia – Aging and Mechanisms of Aging-Related Diseases](#)

16./17.5.2017, Münster:

› [9th International Meeting Stem Cell Network NRW](#)

9.-14. Juli 2017, Les Diablerets/Switzerland

› [Gordon Research Conference – Biology of Aging](#)

11.-13.9.2017, Jena:

› [5th Annual GSCN Conference](#)

8./9.11.2017, Stuttgart:

› [Die Stadt Der Zukunft gestalten: Lebenslang mobil bei jedem Wetter](#)

8.-11.10.2017, Groningen/Niederlande:

› [2nd Molecular Biology of Ageing Meeting 2017](#)

Eine gute Übersicht über internationale Ageing Meetings finden Sie im › [JenAge Information Center](#)

› [zurück zur Übersicht](#)